

¹Wisdom hath builded her house, she hath hewn out her seven pillars:²She hath killed her beasts; she hath mingled her wine; she hath also furnished her table.³She hath sent forth her maidens: she crieth upon the highest places of the city,⁴Whoso is simple, let him turn in hither: as for him that wanteth understanding, she saith to him,⁵Come, eat of my bread, and drink of the wine which I have mingled.⁶Forsake the foolish, and live; and go in the way of understanding.⁷He that reproveth a scorner getteth to himself shame: and he that rebuketh a wicked man getteth himself a blot.⁸Reprove not a scorner, lest he hate thee: rebuke a wise man, and he will love thee.⁹Give instruction to a wise man, and he will be yet wiser: teach a just man, and he will increase in learning.¹⁰The fear of the LORD is the beginning of wisdom: and the knowledge of the holy is understanding.¹¹For by me thy days shall be multiplied, and the years of thy life shall be increased.¹²If thou be wise, thou shalt be wise for thyself: but if thou scornest, thou alone shalt bear it.¹³A foolish woman is clamorous: she is simple, and knoweth nothing.¹⁴For she sitteth at the door of her house, on a seat in the high places of the city,¹⁵To call passengers who go right on their ways:¹⁶Whoso is simple, let him turn in hither: and as for him that wanteth understanding, she saith to him,¹⁷Stolen waters are sweet, and bread eaten in secret is pleasant.¹⁸But he knoweth not that the dead are there; and that her guests are in the depths of hell.

¹Die Weisheit baute ihr Haus und hieb sieben Säulen,²schlachtete ihr Vieh und trug ihren Wein auf und bereitete ihren Tisch³und sandte ihre Dirnen aus, zu rufen oben auf den Höhen der Stadt:⁴"Wer verständig ist, der mache sich hierher!", und zum Narren sprach sie:⁵"Kommet, zehret von meinem Brot und trinket den Wein, den ich schenke;⁶verlaßt das unverständige Wesen, so werdet ihr leben, und gehet auf dem Wege der Klugheit."⁷Wer den Spötter züchtigt, der muß Schande auf sich nehmen; und wer den Gottlosen straft, der muß gehöhnt werden.⁸Strafe den Spötter nicht, er haßt dich; strafe den Weisen, der wird dich lieben.⁹Gib dem Weisen, so wird er noch weiser werden; lehre den Gerechten, so wird er in der Lehre zunehmen.¹⁰Der Weisheit Anfang ist des HERRN Furcht, und den Heiligen erkennen ist Verstand.¹¹Denn durch mich werden deiner Tage viel werden und werden dir der Jahre des Lebens mehr werden.¹²Bist du weise, so bist du dir weise; bist du ein Spötter, so wirst du es allein tragen.¹³Es ist aber ein törichtes, wildes Weib, voll Schwätzens, und weiß nichts;¹⁴die sitzt in der Tür ihres Hauses auf dem Stuhl, oben in der Stadt,¹⁵zu laden alle, die vorübergehen und richtig auf ihrem Wege wandeln:¹⁶"Wer unverständlich ist, der mache sich hierher!", und zum Narren spricht sie:¹⁷"Die gestohlenen Wasser sind süß, und das verborgene Brot schmeckt wohl."¹⁸Er weiß aber nicht, daß daselbst Tote sind und ihre Gäste in der tiefen Grube.